Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Wien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und der engsten Verbindung zur Wollwirtschaft (Handel und Industrie, d. h. Lieferanten und Verarbeiter), ist mit den bei der Anwendung der Mess- und Prüftechnik in der Praxis auftauchenden Problemen vertraut und zur Beantwortung entsprechender Fragen prädestiniert, zumal der Umfang der dem Laboratorium zugehenden Aufträge aus aller Welt eine Basis für weitergehende Auswertungen darstellt. Hierunter fallen die bereits erwähnten Arbeiten über die Toleranzen für Feinheitsmessungen, ein Arbeitsgebiet, das lange vernachlässigt wurde, und wodurch sich die Uebernahme der Mess- und Prüftechnik in die Praxis des Wollgeschäfts entsprechend verzögerte. Aehnliche Probleme stellen sich bei den Längenmessungen, die heute in der Regel als «Almeter-Längenkennwerte» (H = Hauteur = querschnittsbetonte mittlere Faserlänge, B = Barbe = gewichtsbetonte mittlere Faserlänge, V = Variationskoeffizient und Kurzfaseranteil) mit dem elektronischen Längenmessgerät gefordert werden. Eine Untersuchung aller diese Werte beeinflussenden Faktoren hat das Woll-Labor in Gemeinschaft mit den Laboratorien einiger Kämmereien übernommen, wobei u. a. die Aufmachung der Prüflinge und ihre Lagerdauer, aber auch die Kammzugaufmachung, z. B. Spulen oder Bumps, Berücksichtigung finden.

Weitere in Bearbeitung befindliche Untersuchungsprogramme befassen sich mit

— der Feinheitsmessung von Schweisswolle und der Gegenüberstellung der mittleren Wollfeinheit in der Schweisswolle und im Wollkammzug
— der Bündelfestigkeit von Wolle (auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Technischen Ausschusses der Internationalen Wollvereinigung)
— Verunreinigungen im Wollkammzug (auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Technischen Ausschusses der Internationalen Wollvereinigung)
— dem Einfluss unterschiedlicher Probenaufbereitung bei der Feinheitsmessung von gewaschener Wolle nach der Airflow-Methode (im Auftrage des «Offermann-Ausschusses», eines Arbeitskreises von Vertretern der deutschen gewaschene Wolle verarbeitenden Industrie, des Wollhandels, des Deutschen Wollforschungsinstituts, der Ingenieurschule für Textilwesen und des Woll-Labors, zu dessen früheren Arbeiten die Probenahme von gewaschener Wolle mittels Kernbohrer und die Aenderung von Spezifikationen für das Waschen und Karbonieren von Wolle gehören)

Aus der Darstellung der Tätigkeit des Vereins Woll-Labor, dem inzwischen Mitglieder aus 5 europäischene und überseeischen Ländern angehören und seiner Verzahnung mit der Wissenschaft und Praxis kann abgelesen werden, wie aus der Not eine Tugend gemacht wurde, und wie durch die Zusammenarbeit ein Beitrag zur Lösung der Probleme geleistet wurde, die bei Anwendung der Mess- und Prüftechnik auf dem Wollgebiet entstanden.

Gerhard Hoffmann

Geschäftsführer des Woll-Labor e. V., Bremen, und der Vereinigung des Wollhandels e. V., Bremen

Literatur

M. Greuel, F. Hadwich, H.-J. Henning: Streuungen bei Kernbohrproben aus gewaschener Wolle, Textil-Praxis 23/1968, und Neuere Ergebnisse über Streuungen bei Kernbohrproben aus gewaschener Wolle, Textil-Praxis 10/1970.

F. Hadwich: Rundteste – ihre Ziele, ihre Durchführung und einige Ergebnisse, Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie 12/1969.
– Genauigkeit der mittleren Wollfeinheit eines Kammzugmusters, gemessen mit dem Airflow-Gerät und dem Lanameter, Textil-Industrie 6/1970.
– Einflüsse bei der Längenmessung von Wolle im Kammzug, Melliand Textilberichte 6/52 1971.

G. Hoffmann: Das Wirtschaftsrecht der Wolle, Jahresbericht 1967 der Vereinigung des Wollhandels.
– Prüfverfahren für Wolle und ihr Einfluss auf die Praxis des Wollgeschäfts, Melliand Textilberichte 4/1968.

H. Offermann: Wolleinkauf der Zukunft, Melliand Textilberichte 2/1967.

Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Wien

Die Versuchsanstalt ist seit 1930 ein organischer Bestandteil der Lehranstalt. Seit 1945 ist der Anstalt ein Forschungsinstitut angeschlossen. Sie gliedert sich gemäss den zwei Hauptrichtungen der Textilindustrie in eine textilmechanische und eine textilchemische Abteilung.

Im Arbeitsgebiet der Versuchsanstalt liegt die Förderung der Interessen der österreichischen Textilindustrie, und zwar durch Erteilung von Auskünften, Beratung bei Durchführung von Untersuchungen, Ausführung von Forschungsaufträgen auf dem Gebiet der angewandten Forschung, welche für die Textilindustrie in Betracht kommen. Zu diesen Aufgaben gehören alle Materialprüfungen vom Rohmaterial über alle Zwischenprodukte bis zum Endprodukt hinsichtlich Produktions- und Gebrauchseigenschaften, Prüfung von Apparaten, Maschinen und Zubehör für die Produktion.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich betrifft die für die Erteilung des Oesterreichischen Qualitätszeichens (Gütezeichens) durchzuführenden notwendigen fachtechnischen Prüfungen und Beurteilungen. Für die Gemeinschaft zur Förderung des fachgemässen Waschens und Chemischputzens fungiert die Versuchsanstalt als Vertragslaboratorium.

Im Rahmen der BISFA und der IWTO ist die Versuchsanstalt anerkannte Prüfstelle. Zur Vergabe des Qualitätszeichens «Wollsiegel» (IWS) werden die erforderlichen Bedingungen kontrolliert.